

## **Gutachterliche Stellungnahme**

**zu einer Ahornblättrigen Platane (*Platanus x hispanica*  
Münchh.)**

**am Oberstufenzentrum 1 Barnim in Bernau - Waldfrieden**

**Gutachter: Dr. rer. silv. Gerald Schrödl  
Brodowin, April 2008**

## 1. Einleitung

Der Patenbaum steht in Bernau – Waldfrieden auf dem Gelände des Oberstufenzentrums 1 Barnim zwischen der historischen Häuserzeile der Bundesschule des ADGB (gebaut 1928-1930 nach Plänen von Hannes Meyer, Hans Wittwer und der Bauabteilung Bauhaus Dessau) und einer nach Nordwesten neu gebauten Häuserzeile des Oberstufenzentrums auf dem Pergolagarten der ehemaligen Mensa. Einen Eindruck vermittelt das Foto in dem Buch „Bauhaus“ von J. Fiedler und P. Feierabend 1999 auf Seite 212, auf dem die Platane noch nicht zu sehen ist. Wahrscheinlich wurde diese erst in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts gepflanzt und ist heute ca. 60 Jahre alt.

## 2. Dendrometrie

Der Baum ist gegenwärtig 17 m hoch und hat einen Brusthöhendurchmesser von 0,85 m, was einen Schlankheitsgrad von 20 ergibt. Die Platane ist damit gut und sicher proportioniert.

Sie ist geringfügig breiter als hoch (Spreitungsgrad von 1,15). Das wird sich noch dahingehend verändern, dass der Baum höher wird und in seinem „Breit werden“ von den umgebenden Gebäuden begrenzt ist. Die Lebenserwartung von Platanen wird mit 300 bis 500 Jahren angegeben (Hötzel und Hundt 2001). Der Baum hat also noch eine lange Lebenserwartung vor sich. Der mittlere jährliche Durchmesserzuwachs von 14,1 mm = 7,0 mm Radialzuwachs scheint realistisch und zeigt, dass der Platane die Bodenbedingungen gut behagen.

Die Krone ist nahezu rund (Kronenexzentrizität von 0,92). Der Baum nutzt den vorhandenen Platz und den Lichtraum optimal aus, es bildet sich die für Platanen charakteristische, große Krone (schon jetzt beträgt die mittlere Kronenbreite 19,2 m).

## 3. Baumzustand

Der Baumzustand ist gut. Der Stamm ist nur 2,2m hoch, dann gehen Äste in alle Richtungen und bilden die Krone. An auffälligen Schäden ist Totholz in der gesamten Krone zu finden. Das sind überwachsene, ausgedunkelte Äste. Ihr Entstehen ist ein natürlicher Vorgang (siehe Foto 1).

Weiterhin ist eine Anfahrtschaden und ein ausgebrochener Ast an einem tief sitzenden Ast zu bemerken (siehe Foto 2). Beim früheren Baugeschehen hat sicher ein Baufahrzeug diesen Schaden verursacht, ebenso wie die Verletzung an der flach verlaufenden Wurzel (siehe Foto 3).



Foto 1: Totast



Foto 2: Wurzelverletzung



Foto 3: Anfahrtschaden und gebrochener Ast

#### 4. Baumpflege

Als erstes ist im Zuge einer Kronenpflege sämtliches Totholz aus der Krone zu entnehmen. Gleichzeitig damit soll der gebrochene Ast glatt geschnitten oder mit einem Bildhauerbeitel geglättet werden, ohne dabei den schon gewachsenen Kallus zu verletzen. Das hoch aufstehende Holz der verletzten Wurzel ist abzuschneiden und die frei liegenden Wurzeln sind leicht zu übererden, so dass sie nicht erneut mechanisch beschädigt werden.

#### 5. Bedeutung

Die Platane ist in Deutschland ein Neophyt, sie ist erst ab 1500 eingeführt, 1785 in Brandenburg erstmalig kultiviert (Kowarik 1992).

Es ist aber eine sehr beliebte Baumart, die ob ihrer Größe (bis 35 m Höhe) vielfach als Baum- naturdenkmal geschützt wurde. Die riesige Platane ist im Mittelmeerraum seit Alters her ein beliebter Schattenspender. So hat ihr Name Platane seinen Ursprung in dem griechischen Wort für breit „platus“ (van den Berk 2002). Im alten Armenien deuteten die Feuerpriester Orakel nach der Bewegung der Äste der heiligen Platane von Armavira. In Persien galt die Platane als Wächterbaum der Könige (Hageneder 2006).

Wichtig für die Pflanzung von Platanen in unserer Umwelt ist ihre große Bodentoleranz (von Lehm bis Sand und Moor) und ihre Toleranz gegenüber Luftverschmutzung macht sie als Straßenbaum geeignet (Straßenbaumliste der Gartenamtsleiter 1995 und van den Berk 2002). Sie verträgt bepfästerte Standorte und ich habe mehre Platanen gesehen, die bis an den Stammfuß asphaltiert und verdichtet waren. Eine weitere Vorzugseigenschaft ist ihre Schnittverträglichkeit. In vielen Städten im mediterranen Klimabereich sind Platanen als Straßenbäume zu finden, deren Kronen regelmäßig beschnitten werden. Eine Besonderheit ist ihre Ästhetik. Einmal die abblätternde Rinde, die sehr schöne Muster zeichnen kann und dann der schöne Fruchtbehang.

Zu ihren Heilkräften ist zu sagen, dass ein Umschlag aus frisch zerstoßenen Blättern entzündete Augen beruhigen soll. Ein Tee aus Blättern hilft bei Durchfall. Ein Absud aus in Essig gekochter Rinde ist eine schmerzlindernde Gurgellösung bei Zahnweh. Und nicht zuletzt beugt die Baumessenz Melancholie und Grübelei vor.

## Literatur

- Fiedler, J und P. Feierabend: Bauhaus,  
Könemann Verlagsgesellschaft Köln, 1999
- Hageneder, F.: Die Weisheit der Bäume,  
Franckh-Kosmos-Verlag Stuttgart, 2006
- Hötzel, H.-J. und F. Hund: Aktualisierte Gehölzwerttabellen, 3. Auflage,  
Verlag der Versicherungswirtschaft Kalsruhe 2001
- Kowarik, I.: Einführung und Ausbreitung nichteinheimischer Gehölzarten in Berlin und Brandenburg,  
Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg, Beiheft 3 (1992)
- o. V. : Straßenbaumliste der Gartenamtsleiter: in Balder, H. Straßenbäume,  
Patzer Verlag Berlin, 1997
- Van den Berg: Van den Berg über Bäume,  
Selbstverlag Baumschule Van den Berg, 2002

Lfd. Nr 1 Baum-Nr: 0 Gehölzart: Platane Platanus acerifolia L.

Eigentümer: Handwerkskammer Berlin

**Dendrometrische Kennwerte**

U 1,3 = 2,66 m D 1,3 = 0,85 m Höhe = 17,0 m Astfreie Höhe = 2,2 m  
 Kronenradius Ost = 9,6 m West = 9,2 m Nord = 9,4 m Süd = 11,0 m  
 mittlere Breite = 19,6 m Kronenexzentrizität = 0,92 Kronenlänge = 14,8 m  
 Bekronungsgrad = 87,06 % Spreitungsgrad = 1,15 Schlankheitsgrad = 20,07  
 Abstand 1 = 0,0 m Abstand 2 = 0,0 m  
 Abstand 3 = 0,0 m Abstand 4 = 0,0 m

**Schadensdiagnosen****Ausprägung**

8e Brüche Grob-, Starkäste	1
10 mechanischer Borkenschaden Stammfuß / Wurzelanlauf	2
10 mechanischer Borkenschaden Grob-, Starkäste	2
11 mechanischer Holzschaden Stammfuß / Wurzelanlauf	2
11 mechanischer Holzschaden Grob-, Starkäste	1
13 totes Holz Grob-, Starkäste	2
13 totes Holz Feinäste	1
23 falsche Pflege Grob-, Starkäste	2

**Bewertung**

Wurzelraum =	2	Bruchsicherheit =	1
Stammfuß =	2	Standssicherheit =	1
Stamm =	1	Verkehrssicherheit =	eingeschränkt verkehrssicher
Stammkopf =	1	Lebenserwartung =	über 50 Jahre
Krone =	2		
Vitalität =	1		
Schädigungsgrad =	2-		

**Notwendige Pflegemaßnahmen****Dringlichkeit**

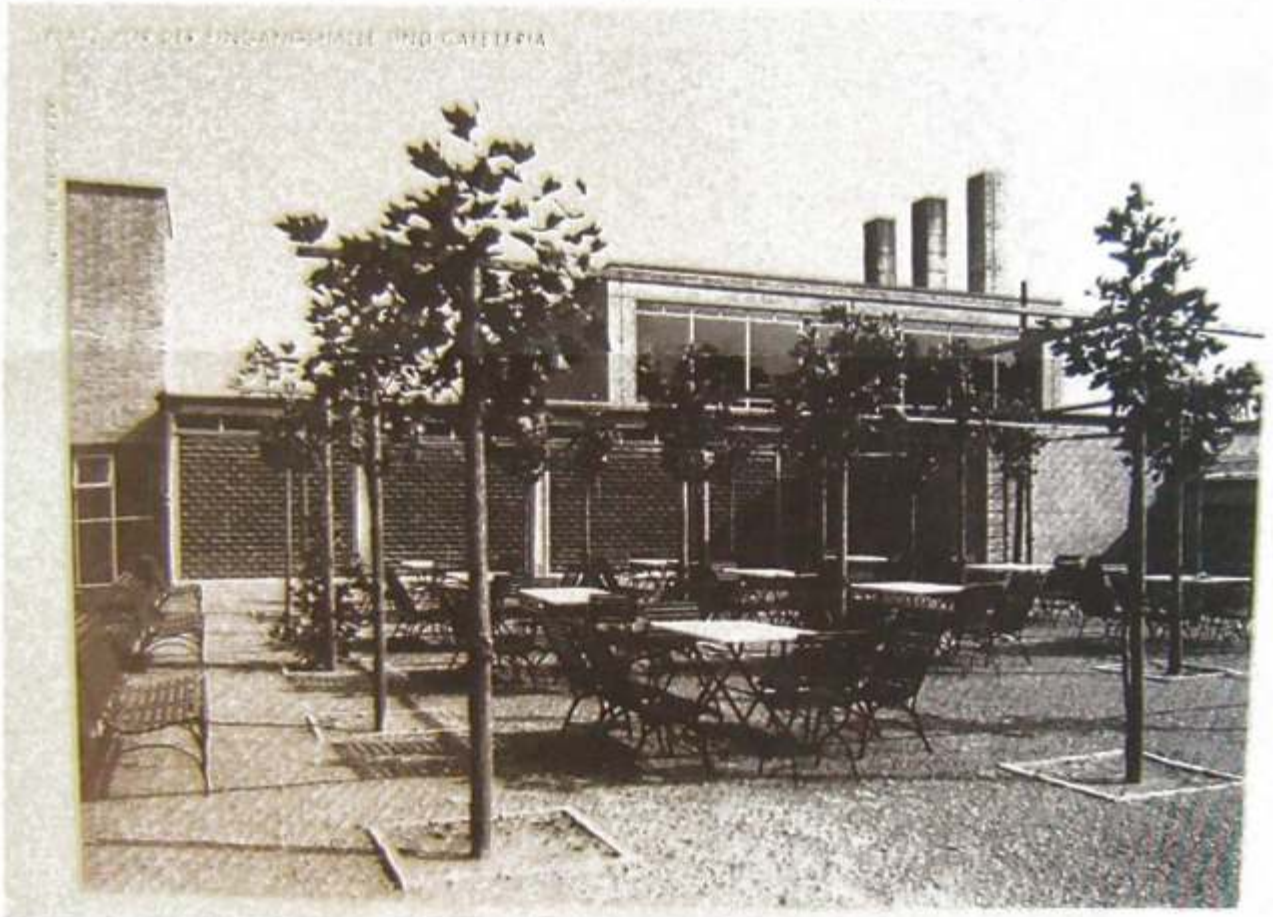
103 Kronenpflege	kurzfristig in 1 - 2 Jahren
------------------	-----------------------------

**Allgemeine Bemerkungen**

Das Totholz aus der gesamten Krone ist zu entnehmen. Die Astbrüche sind glatt zu schneiden, bzw. mit einem Beitel glatt zu arbeiten, so daß die Überwallung möglich wird. Das hoch stehende Holz an der Wurzel ist glatt abzuschneiden und diese flach zu übererden, so daß durch Belaufen keine Schädigung mehr passieren kann.

## Ergänzung zur gutachterlichen Stellungnahme Ahornblättrige Platane am Oberstufenzentrum 1 in Bernau-Waldfrieden

Im Anschluß an die Übergabe der Baumpatenschaft an Frau Dr. Enkelmann am 15.5.08 kam ein Vertreter des „Verein Baudenkmal Bundesschule Bernau e.V.“ und zeigte mir die folgende Abbildung in einer Ausstellung, die der Verein gestaltet hat:



Zu sehen ist der mit Platanen bepflanzte Platz vor der ehemaligen Mensa. Es liegt nun der Verdacht nahe, dass der Patenbaum ein Restexemplar dieser Bepflanzung ist und damit auch einen hohen Denkmalwert hätte. Dem widerspricht, dass der heutige Baum auf einem kleinen Hügel steht, nicht mehr auf gleichem Höhenniveau wie die Platanen in den anderen Baumscheiben (vgl. Bild auf dem Deckblatt der gutachterlichen Stellungnahme). Dieses Foto zeigt auch, dass die heutige Platane etwas außerhalb der gleichmäßigen Baumscheibenanordnung steht.

Demnach handelt es sich doch um eine spätere Pflanzung .

Dr, Gerald Schrödl